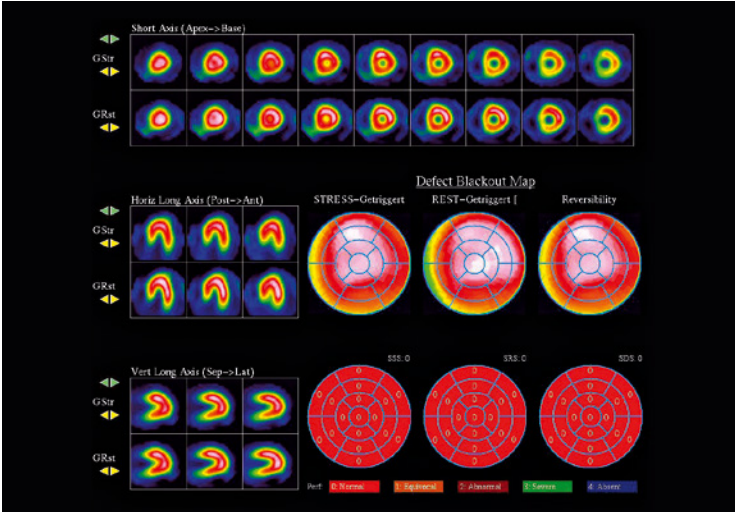


Nuklearmedizin



RADIOLOGISCHE
ALLIANZ

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie

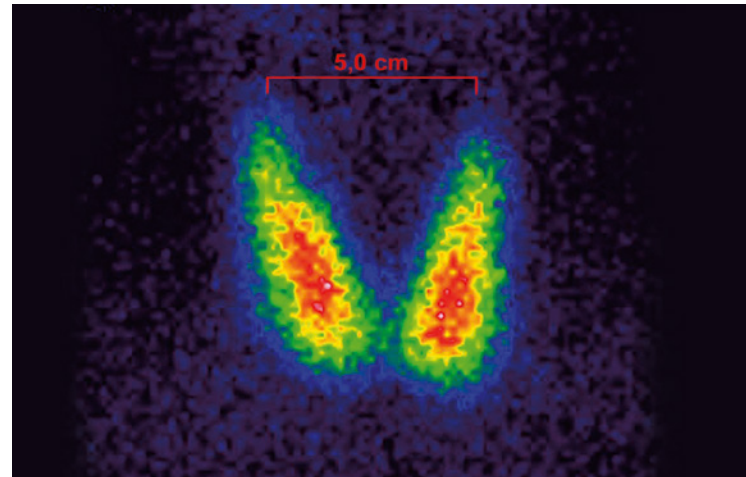


Nuklearmedizin und die Bedeutung der Szintigraphien

Die Nuklearmedizin gibt es seit vielen Jahrzehnten. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Diagnostik und Therapie. Wie funktioniert Nuklearmedizin? Bestimmte Stoffwechselwege in Organen und Organsystemen sind bekannt. An Stoffe, die diese bekannten Wege »gehen«, werden schwach strahlende Substanzen gekoppelt. Eine Gamma-Kamera erkennt diese Substanzen. Ein Computersystem wandelt die gewonnenen Informationen in Bilder um: Die Szintigraphien.

Szintigraphische Untersuchungen sind notwendig, damit Sie eine frühzeitige und fachgerechte Diagnose und Behandlung erhalten können. Nahezu alle nuklearmedizinischen Untersuchungen haben nur eine geringe Strahlenexposition, die in der Größenordnung von Röntgenbildern liegt.

Neben den hier aufgeführten Untersuchungen gibt es noch weitere diagnostische Verfahren sowie auch nuklearmedizinische Behandlungsmöglichkeiten, die wir gern mit Ihnen besprechen.



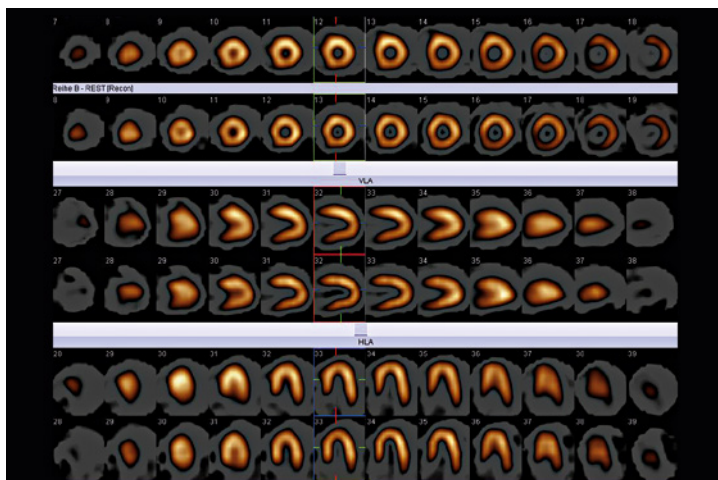
Schilddrüsenerkrankungen

Jeder dritte Erwachsene in Deutschland ist von lokalen Beschwerden bei Schilddrüsenvergrößerungen oder Folgen von Schilddrüsenunter- oder -überfunktionen betroffen. Viele Menschen haben auch Knoten in der Schilddrüse. Diese können z. B. eine Überfunktion verursachen oder auch in seltenen Fällen bösartig sein.

Schilddrüsenerkrankungen treten familiär gehäuft auf. Nicht alle Veränderungen der Schilddrüse machen sich sofort bemerkbar. Insoweit empfiehlt sich eine Abklärung auch ohne Symptome, z. B. durch die Bestimmung eines Schilddrüsenwertes (TSH), eine Ultraschalluntersuchung, eine Szintigraphie oder eine Feinnadelpunktion der Schilddrüse.

Nierenerkrankungen

Bei einer Einschränkung der Nierenfunktion oder des Urinabflusses über die ableitenden Harnwege können die Nieren szintigraphisch ohne einen invasiven Eingriff seitengetrent beurteilt werden. Dies ist so einfach durch kein anderes Untersuchungsverfahren möglich.

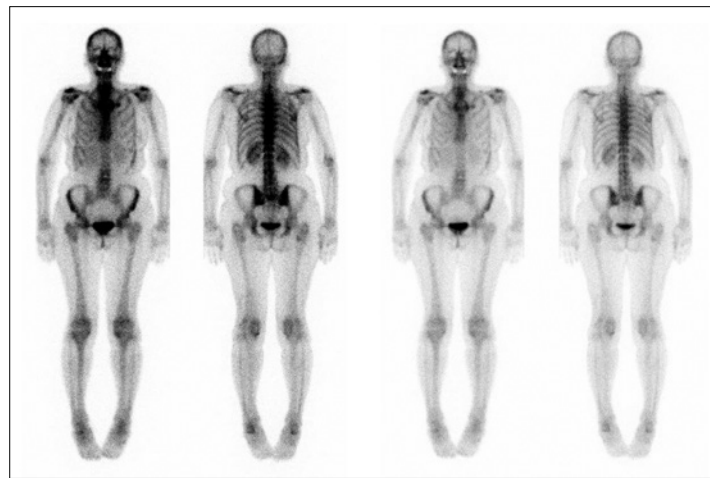


Herzerkrankungen

Viele Menschen leiden unter einer Erkrankung des Herzmuskels, überwiegend ausgelöst durch Veränderungen an den Herzkranzgefäßen. Ob Engstellen der Herzkranzgefäße vorliegen, die zu einer Durchblutungsstörung des Herzmuskels führen, kann ohne einen invasiven Eingriff durch eine Myokardszintigraphie beurteilt werden. Diese kann Ihnen Sicherheit geben, wenn Sie Beschwerden im Herzbereich haben und/oder Ihr Risikoprofil hoch ist. Hat eine Herzkatheteruntersuchung kritische Verengungen der Herzkranzgefäße gezeigt, kann die Myokardszintigraphie helfen zu entscheiden, ob eine Therapie, z. B. ein Stent, erforderlich ist.

Bluthochdruck

Etwa 10 Prozent der Blutdruckerhöhungen sind bedingt durch nachweisbare und behandelbare Erkrankungen. Für die Diagnostik ist ggfs. eine Captopril- oder MIGB-Szintigraphie zur Erfassung verengter Nierenarterien oder hormonproduzierender Tumore als Auslöser des Bluthochdruckes hilfreich.

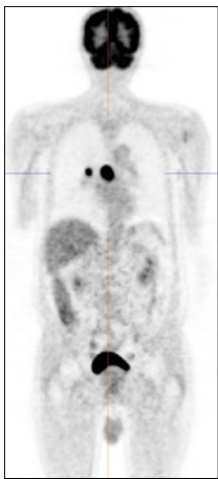


Skelett- und Gelenkerkrankungen

Schmerzhafte Gelenkveränderungen können durch Arthrose oder auch durch eine rheumatische Erkrankung bedingt sein. Mithilfe der Skelettszintigraphie können Veränderungen des Knochenstoffwechsels bereits erkannt werden, bevor diese im Röntgenbild sichtbar sind. Weitere Möglichkeiten liegen u. a. in der Beurteilung, ob sich ein künstlicher Gelenkeinsatz gelockert hat, ein unerkannter Knochenbruch besteht, eine Knochenentzündung, ein Knochentumor oder Knochenmetastasen vorliegen. Zudem kann auch das gesamte Skelettsystem beurteilt werden.

Parkinsonerkrankungen

Mit zunehmendem Lebensalter steigt das Risiko von neurologischen Erkrankungen. Symptome wie Zittern und Gangstörungen können durch eine Parkinsonerkrankung bedingt sein. Dabei ist der Dopaminstoffwechsel im Gehirn gestört. Mit der DAT- (Dopamin-Transporter-) Szintigraphie besteht eine einfache Möglichkeit zu sehen, ob die Symptome einer Parkinsonerkrankung zuzuordnen sind.



PET



CT



PET/CT

PET/CT

Die PET/CT ist eine Kombination aus Positronen-Emissions-Tomographie (PET) und Computertomographie (CT) in einem Gerät. Sie vereint die Vorteile der hochauflösenden Darstellung der Anatomie in der CT mit den Aussagen zum Stoffwechsel eines krankhaften Prozesses in der PET. Mit diesem derzeit modernsten Diagnoseverfahren in der Onkologie können mit hoher Sicherheit Tumorgewebe oder entzündliche Prozesse im Körper erkannt werden.

RSO

Radiosynoviorthese bedeutet Wiederherstellung (Orthese) der Gelenkschleimhaut (Synovialis) mit Hilfe von radioaktiven Isotopen. Diese sehr wirksame Methode wird bei schmerzhaften entzündlichen Gelenkerkrankungen eingesetzt. In ein erkranktes Gelenk wird ein radioaktiver Stoff injiziert, der seine entzündungshemmende Wirkung auf die Zellen der kranken Gelenkschleimhaut entfaltet. So wird der Schmerz vermindert oder beseitigt und die Funktion des Gelenks verbessert.



Dr. Christian Bleckmann



Dr. Andrea Blohm



Prof. Dr. Karl H. Bohuslavizki



Dr. Dirk Bumann



PD Dr. Jochen Hammes



Dr. Anja Hilbert



Prof. Dr. Dipl.-Biol. Willm Uwe Kampen



PD Dr. Jörn Lorenzen



Dr. Viola Jansen-Schmidt



Fr. Karen Schirren-Bumann



Dr. Andreas Wahl

Ihr Facharztteam für Nuklearmedizin und modernste Gerätetechnik

Die entscheidenden Faktoren neben modernen Therapie- und Diagnoseverfahren sind die Kompetenz und die langjährige Erfahrung unseres Fachärzteteams. Für unsere Diagnostik und Therapie nutzen wir die allerneueste Technologie von Siemens, wie z. B. hochmoderne Gammakameras. Herausragend sind hier für die Herzdiagnostik zwei „Symbia Evo“ mit der schnellen iQ-SPECT-Technik, die kurze Untersuchungszeiten realisiert, und SPECT-CT-Systeme wie die „Symbia Intevo 16 Bold“, die eine exakte räumliche Zuordnung des Stoffwechsels zur Morphologie ermöglichen. Unser High-End-Gerät „Biograph Vision 600“ setzen wir für PET/CT Untersuchungen ein.



Radiologische Allianz
Nuklearmedizin Spitalerhof
 Spitalerstraße 8 · 20095 Hamburg
 Tel 040-32 55 52-120 · Fax 040-32 55 52-220
 spi@radiologische-allianz.de

info@radiologische-allianz.de
www.radiologische-allianz.de

Zertifiziertes QM-System
 DIN EN ISO 9001:2015



Reg.-Nr. Z13172
 Wir sind zertifiziert!



Die Radiologische Allianz ist ein Zusammenschluss freiberuflich tätiger und unabhängiger Fachärzte. In 15 Hamburger Praxen bieten mehr als 70 Ärzte den Patienten ein komplettes Leistungsspektrum an: Radiologie (MRT, CT), Nuklearmedizin, Mammadiagnostik, Strahlentherapie und Radiochirurgie (Gamma-Knife).

03/21



**RADIOLOGISCHE
 ALLIANZ**

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie